

Epstein Files: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

Wie Pandemien zum Geschäftsmodell wurden und der WHO-Rahmenvertrag die Zukunft prägt

Warum wir diese Artikelserie übersetzen

Der Schweizerische Verein WIR hat sich entschieden, die vierteilige Recherche-Serie von Sayer Ji zu den sogenannten Epstein Files vollständig ins Deutsche zu übersetzen, weil sie einen zentralen Punkt verständlich und quellengestützt offenlegt: Die Pandemie war kein chaotischer Ausnahmezustand, sondern der sichtbare Ausdruck einer über Jahre aufgebauten Struktur aus Kapital, Macht, Governance und Profitinteressen. Die hier ausgewerteten Dokumente zeigen, dass Pandemie-Vorsorge frühzeitig als Geschäftsmodell konzipiert wurde, mit klaren finanziellen Anreizen, institutionellen Rollen und vorab definierten Mechanismen zur Krisenbewirtschaftung.

Besonders relevant ist diese Analyse für die Gegenwart und Zukunft. Mit dem WHO-Pandemievertrag und insbesondere dem PABS-Anhang soll genau jene Architektur, die in diesen Artikeln historisch rekonstruiert wird, völkerrechtlich verstetigt und global operationalisiert werden. **Was während Covid-19 als Ausnahme verkauft wurde, soll künftig zum dauerhaften Governance-Rahmen werden.**

Diese Übersetzung soll dazu beitragen, die Zusammenhänge zwischen Finanzstrukturen, Pandemie-Narrativen, internationalen Institutionen und demokratischer Entmachtung sichtbar zu machen. Nicht als Meinung, sondern auf Grundlage von Originaldokumenten. Wer verstehen will, was vorbereitet wurde, wie es funktionierte und warum es weitergeführt werden soll, kommt an dieser Serie nicht vorbei.

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik



Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik



Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik



Teil 1: Pandemie als Geschäftsmodell

BREAKING: Die Epstein-Files beleuchten eine 20-jährige Architektur hinter Pandemien als Geschäftsmodell mit Bill Gates im Zentrum des Netzwerks

Inside der JPMorgan-Gates-Epstein-Pipeline: Donor-Advised Funds, Impfstofffinanzierung und die Architektur vorpositionierter Profite – **Teil 1 von 4**

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik



Sayer Ji 02. Februar 2026

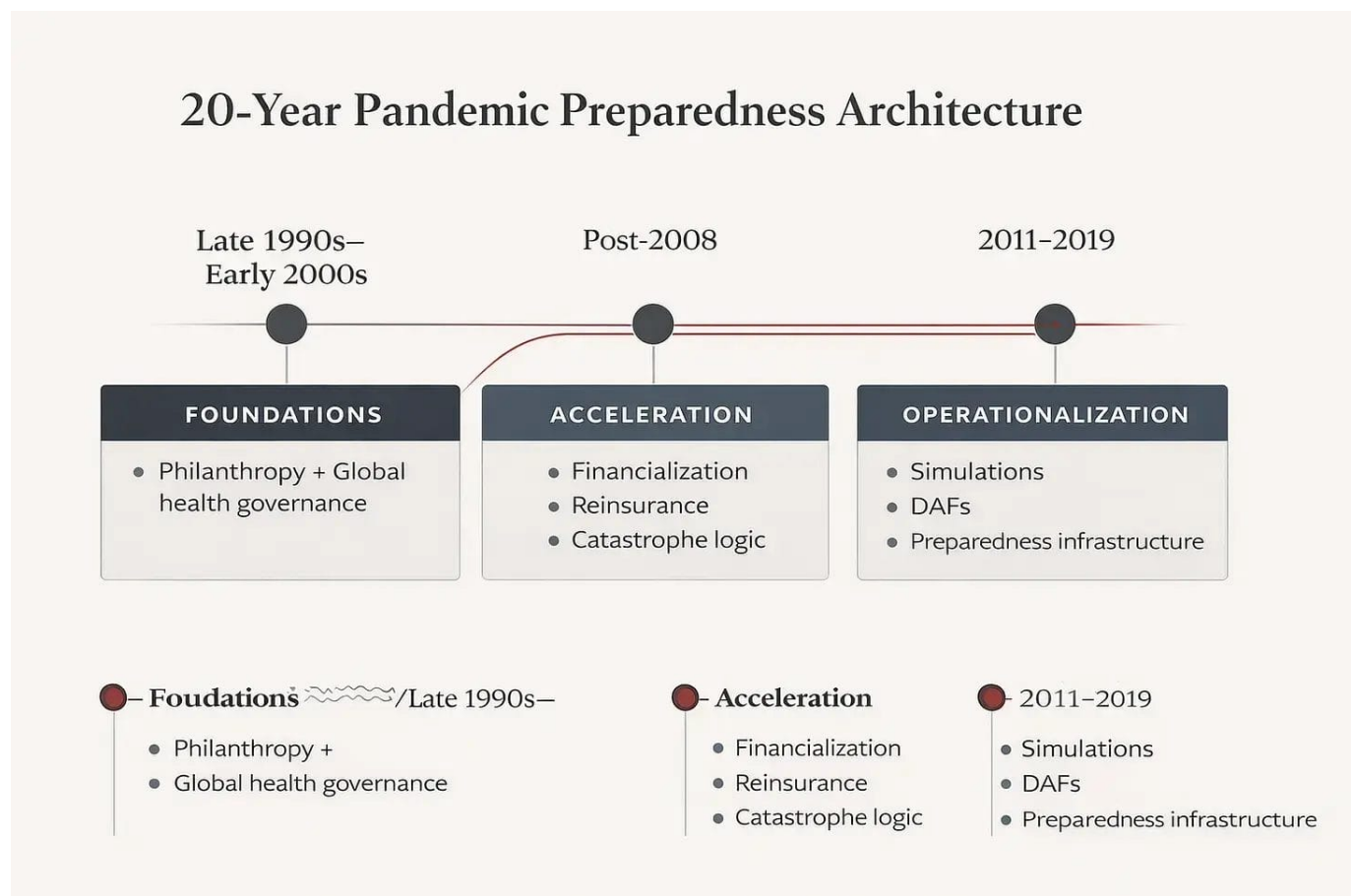
Lesen, teilen und kommentieren Sie den X-Thread zu dieser Geschichte.

Die jüngste Veröffentlichung einer neuen Tranche von Epstein-Akten durch das US-Justizministerium (*DOJ*) zeigt: Als die Welt mit COVID-19 konfrontiert wurde, war die finanzielle, philanthropische und institutionelle Maschinerie zur Steuerung und zur Profiterzielung einer Pandemie bereits fest etabliert.

Während die Epstein-Files die Aufmerksamkeit erneut auf einzelne Beziehungen gelenkt haben, liegt ihre tiefere Bedeutung darin, wie sie sich mit einer wesentlich längeren und bislang kaum untersuchten Entwicklungslinie überschneiden. Öffentliche Aufzeichnungen, institutionelle Initiativen und Finanzinstrumente deuten darauf hin, dass die konzeptionellen Grundlagen der Pandemie-Vorsorge als gemanagte finanzielle und sicherheitspolitische Kategorie bereits Ende der 1990er- und Anfang der 2000er-Jahre Gestalt annahmen, als philanthropisches Kapital,

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

globale Gesundheits-Governance und Risikofinanzierung zunehmend zusammenwuchsen. Nach der Finanzkrise von 2008 beschleunigte sich dieses Rahmenwerk rasant: Es dehnte sich über Rückversicherungsmärkte, parametrische Trigger, Donor-Advised-Finanzierungsstrukturen und globale Simulationen aus, **Jahre bevor COVID-19 diese Architektur für die Öffentlichkeit sichtbar machte.**



Was diese Untersuchung untersucht und was nicht

Diese Untersuchung befasst sich nicht mit den Ursprüngen von COVID-19 selbst. **Sie untersucht vielmehr, was bereits vorhanden war, bevor es eintrat.** Gestützt auf interne E-Mails, Finanzvereinbarungen, Textnachrichten und Planungsdokumente, insbesondere aus dem Zeitraum 2011 bis 2019, als viele dieser Systeme vom konzeptionellen in den operativen Betrieb übergingen, zeigt die Aktenlage, dass Pandemien und Impfstoffe bereits als dauerhafte finanzielle und strategische Kategorien behandelt wurden.

Anlagevehikel, Donor-Advised-Fund-Strukturen, Simulationsprogramme und Rückversicherungsprodukte wurden nicht als Reaktion auf eine Krise improvisiert. Sie wurden innerhalb einer Architektur verfeinert und ausgeweitet, deren Grundlagen das COVID-19-Zeitalter um mehr als ein Jahrzehnt vorwegnehmen.

Übungen wie Event 201 machen deutlich, dass Coronavirus-Pandemien keine hypothetischen Abstraktionen waren, sondern explizit modellierte Szenarien, die lange vor dem Auftreten von COVID-19 in finanzielle, philanthropische und politische Planungen integriert waren.

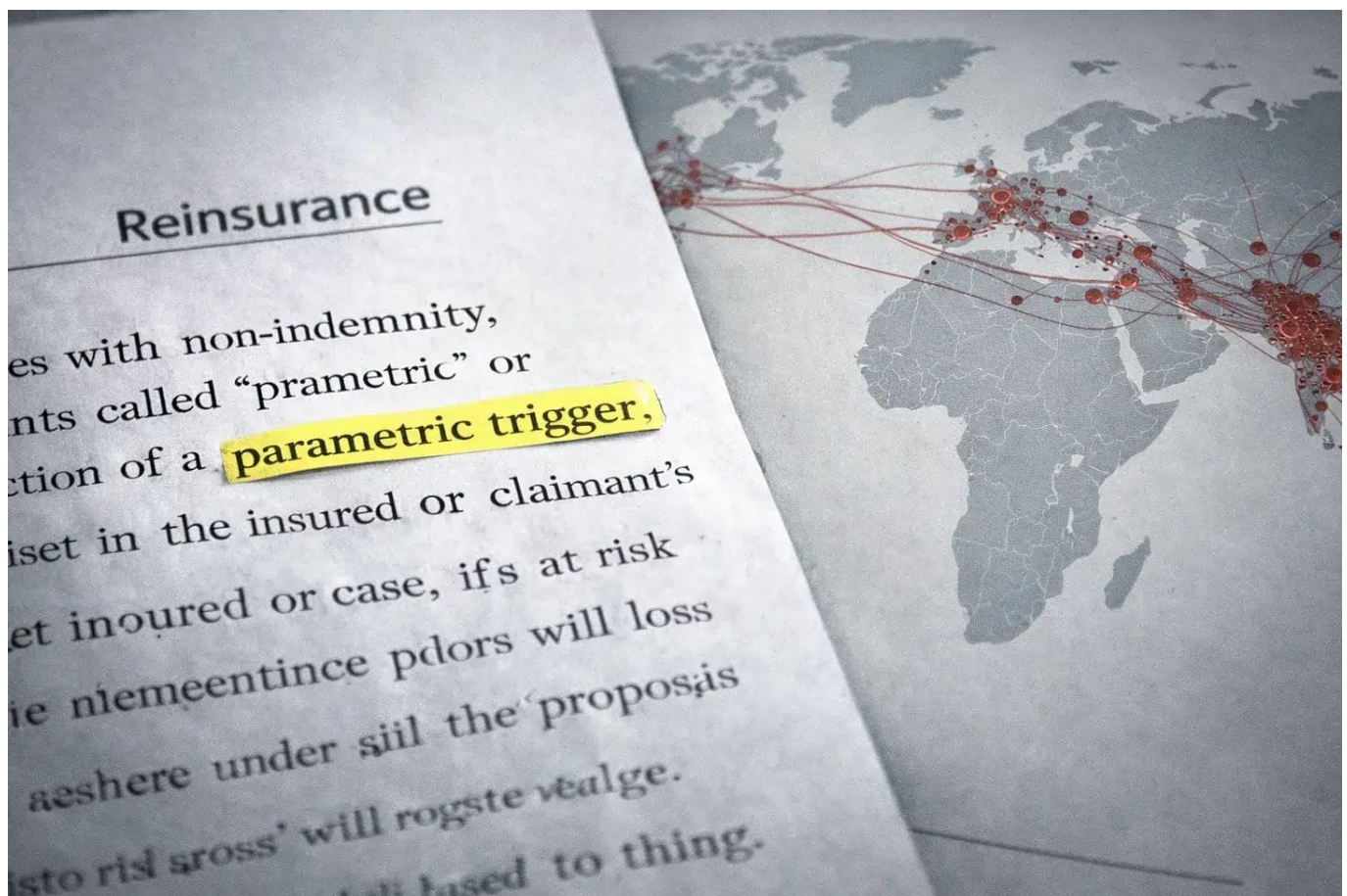
Executive Summary

- **Impfstoffe als Kapitalstrategie:** Interne JPMorgan-E-Mails aus dem Jahr 2011 zeigen, wie Jeffrey Epstein die ranghöchsten Führungskräfte der Bank beriet, wie ein von Gates verankerter Donor-Advised Fund zu präsentieren sei. Er bestand darauf, dass die Präsentation die Formulierung «additional money for vaccines» enthalte, und wies die Schaffung eines «offshore arm, especially for vaccines» an.
- **Pandemien als Finanzierungsvertikale:** Ein E-Mail-Thread aus dem Jahr 2017 zwischen Epstein, Gates und Boris Nikolic bezeichnet «pandemic» als «key area» für Donor-Advised-Fund-Strukturen, drei Jahre vor COVID-19.
- **Pandemie-Simulation als Karrierewährung:** Ein iMessage-Thread vom Januar 2017 aus Epsteins Telefon zeigt, wie ein Associate «pandemics (*just did pandemic simulation*)» als berufliche Qualifikation aufführt, während gleichzeitig über Karriereplatzierungen im privaten Büro von Gates, bei Boris Nikolics Biomaterials Capital, im Impfstoffteam von Merck sowie bei den Pandemie-Rückversicherungsprodukten von Swiss Re gesprochen wird.
- **Krise als investierbarer Vermögenswert:** Ein Briefing der Gates Foundation beschreibt den Global Health Investment Fund als «impact investment»-Vehikel mit Zielrenditen von fünf bis sieben Prozent auf Medikamente und Impfstoffe, abgesichert durch eine Kapitalgarantie von sechzig Prozent.
- **Simulation als technisches Deliverable:** Ein internes Scope-Dokument aus dem Jahr 2017 von bgC3, dem privaten Büro von Gates, listet «strain pandemic simulation» neben Neurotechnologie und nationalen Verteidigungsanwendungen auf.
- **Das Pandemie-Vorsorge-Netzwerk:** Ein Schreiben der Gates Foundation

aus dem Jahr 2015 bestätigt die Koordination der Pandemie-Vorsorge mit dem International Peace Institute unter der Leitung von Terje Rød-Larsen, einem dokumentierten Epstein-Dinner-Gast, während Epstein Rød-Larsen separat mit dem öffentlichen Pandemie-Messaging von Gates versorgt.

Prolog: Die Architektur, die Sie nicht bemerken sollten

Niemand baut eine Feuerwache nach dem Brand. Das wäre reaktiv. Was die nachfolgenden Dokumente offenlegen, ist etwas anderes. **Es gleicht eher einer Feuerwache, die direkt neben einer Fabrik errichtet wird, in der Brandbeschleuniger gelagert sind**, und die denselben Eigentümern gehört, die auch die Bauvorschriften verfasst haben.



Die in diesem Bericht untersuchten E-Mails, Vereinbarungen, Textnachrichten, Investment-Briefings und Scope-Memos beweisen nicht, dass COVID-19 hergestellt oder absichtlich freigesetzt wurde. Das ist eine eigenständige Beweisfrage. Was sie

jedoch zeigen, in den eigenen Worten der Beteiligten, ist, **dass Pandemien und Impfstoffe bereits Jahre vor einer erklärten Pandemie als dauerhafte finanzielle und strategische Kategorien behandelt wurden**, einschliesslich Kapitalvehikeln, rechtlichen Rahmenwerken, Kommunikationsstrategien, Patentportfolios, Simulationsprogrammen, Rückversicherungsprodukten und Probe-Events.

Die Personen, die diese Strukturen aufbauten, waren keine Gesundheitsbeamten, die auf neu entstehende Bedrohungen reagierten. Es waren Finanzakteure, Strategen privater Büros, Pharma-Manager und verurteilte Intermediäre, die in den Vorstandsetagen von JPMorgan arbeiteten, Scope-Dokumente im privaten Büro von Gates verfassten, über Offshore-Jurisdiktionen hinweg koordinierten und Karriereplatzierungen in Impfstoffteams und Pandemie-Rückversicherungseinheiten vermittelten.

Diese Unterscheidung ist entscheidend. Vorsorge ist ein öffentliches Gut. Die Vorab-Ausrichtung von Profit, Macht und Narrativkontrolle rund um eine vorhergesagte Krisenkategorie ist es nicht.

Die folgenden Dokumente zeigen, wie leicht eine solche Ausrichtung vom öffentlichen Dienst in systemische Ausbeutung abgeleitet.

Der Fragebogen: JPMorgan kommt zu Epstein

Bevor die Formulierungen auftauchten, die diese Geschichte später prägen sollten, **«money for vaccines», «offshore arm» und «strain pandemic simulation»**, gab es einen Fragebogen. Und dieser Fragebogen zeigt, wer das Sagen hatte.

Am 17. Februar 2011 schrieb Juliet Pullis, eine Führungskraft bei JPMorgan, die unter Jes Staley arbeitete, eine E-Mail an Jeffrey Epstein mit einer strukturierten Liste von Fragen. Sie erklärte, Staley habe sie gebeten, diese weiterzuleiten. Die Fragen stammten vom **«JPM team that is putting together some ideas for Gates»**.

Quelle: E-Mail-Thread mit dem Titel «Re: from Jes» vom 17. bis 18. Februar 2011. (EFTA00904739-40)

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

From: "Staley, Jes" <[REDACTED]>
To: "[REDACTED]" <jeevacation@gmail.com>
Subject: Re: from Jes
Date: Fri, 18 Feb 2011 02:23:04 +0000

We need to talk.

From: Jeffrey Epstein <jeevacation@gmail.com>
To: Pullis, Juliet N
Cc: Staley, Jes
Sent: Thu Feb 17 20:55:20 2011
Subject: Re: from Jes

It would be a JPM donor advised fund,, A stellar board, broken down into investment committee and distribution. There are a number of people that have pledged to give more than half of their net worth to charity,, Bill gates and Warren Buffett Pledge program,, more than 60 billion so far. .. The next step is unknown ,, They all have a tax advisor, but have no real clue on how to give it away. ie. metrics re successful giving, review of broad areas etc. No set timeline, , the cash pressure is enormous. , re anonymity,, not important but would not want to be seen as supporting one bank. JPM would be an integral part. not advisor,, operator , compliance it should be a jpm program to meet the needs of the pledgers. i would envision both already received and yet to be received deductions. each donor individual, advises on type of investment,, donor gets to suggest recipients as well as have ideas presented. Juliet,, please review fidelity donor advised fund, for a similar structure, but without the very large minimums that i would envision. , .

On Thu, Feb 17, 2011 at 6:53 PM, Pullis, Juliet N <[REDACTED]> wrote:

Hi Jeffrey, Jes asked me to pass along these questions from the JPM team that is putting together some ideas for Gates. If there are any you can answer, it would help narrow down options for providing a recommendation. Please let me know. I can be reached at 212-270-2096 if that's easier.

Thanks,
Juliet

General:

- What are the sponsors' objectives?
- What is the expected timeline of the first commitment and subsequent commitments?
- Is anonymity important?
- Is JPM expected to advise on the transaction or are we just implementing a strategy?
- What is the rough breakdown of US vs. non-US donors?
- Have the donors already received tax deduction for the donations (transfer from one program to another) or will these be new donations?

Contributions:

- Structure of the entity making the contributions: one entity already established / pooled foundation or will each donor make individual contributions?

Investments:

- Who will be directing the investment decisions...the principal or the individual donors?
- Do they expect open architecture? (i.e. All JPM funds vs. a mix of 3rd party and JPM)

Grants:

- Who will be directing the grants...the principal or the individual donors?

EFTA00904739

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

Die Fragen waren präzise und operativ formuliert: Welche Ziele verfolgen die Sponsoren? Ist Anonymität wichtig? Wird von JPMorgan erwartet zu beraten oder zu implementieren? Wer steuert die Investitionen, der Principal oder die einzelnen Spender? Wer steuert die Vergaben? Welche Technologieplattform wird erwartet?

Dies ist kein nüchterner Erstkontakt. Es handelt sich um eine grosse Wall-Street-Bank, die einen verurteilten Sexualstraftäter auffordert, die Architektur eines Gates-nahen wohltätigen Fonds zu definieren. JPMorgan bot Epstein keinen Platz am Tisch an. Sie baten ihn, den Tisch zu entwerfen.

Epsteins Antwort, noch am selben Abend versandt, ist bemerkenswert souverän. Er beschreibt einen Donor-Advised Fund von JPMorgan mit einem «stellar board, broken down into investment committee and distribution». Er verweist auf den Giving Pledge, das Gates-Buffett-Programm, in dem Milliardäre sich verpflichten, mehr als die Hälfte ihres Vermögens zu spenden, und hält fest, dass bereits mehr als sechzig Milliarden Dollar zugesagt worden seien. Anschliessend benennt er die eigentliche Öffnung:

«The next step is unknown. They all have a tax advisor, but have no real clue on how to give it away.»

Er beschreibt die Beziehung des Fonds zur Bank in einer Sprache, die weit über eine beratende Rolle hinausgeht: «JPM would be an integral part. Not advisor... operator, compliance.» Er entwirft die Bank nicht als Beraterin, die Optionen empfiehlt, sondern als operatives Rückgrat des Vehikels, zuständig für Compliance, Administration und Umsetzung der Investitionen.

Jes Staleys Reaktion auf all dies bestand aus zwei Worten: «We need to talk.»

Der Satz, der Sie erstarren lassen sollte

Fünf Monate später, im Juli 2011, sandte Epstein eine interne E-Mail an Jes Staley. Nun war auch Boris Nikolic, Bill Gates' Chefberater für Wissenschaft und Technologie, in Kopie gesetzt. Die E-Mail beschreibt den geplanten Donor-Advised Fund in weiter entwickelten Begriffen. In der operativen Sprache verborgen findet sich ein Satz, den man zweimal lesen sollte:

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

«A silo based proposal that will get Bill more money for vaccines.»

Quelle: E-Mail mit dem Titel «GATES...» vom 26. Juli 2011 (EFTA01860211.pdf)

To: Jes Staley [REDACTED]
Cc: Boris Nikolic [REDACTED]
From: Jeffrey Epstein
Sent: Tue 7/26/2011 11:03:27 PM

GATES. you should tell dick that the first week or so in sept , we will provide him a full presentation for a DAF the new legal restrictions , a silo based proposal that will get bill more money for vaccines , a public realtions strategy, an internet strategy, a proposed structure that encompasses a to be populated list of advisory committess investmentcommitees , grant comittes,, and a menu of structural choices to maximiaze flexibillity, We envision a multibillion dollar fund fairly quickly, and will research the international implications , for bothe donors and grants.

Nicht «mehr Forschung». Nicht «Notfallkapazitäten». Nicht «Resilienz der öffentlichen Gesundheit». **Geld. Für Impfstoffe.** Das ist die Sprache der Kapitalbildung, nicht der Wohltätigkeit.

Die Fragen der CEO, die Antworten des Verurteilten

Drei Wochen später, am 17. August 2011, schrieb Mary Erdoes, CEO von JPMorgan Asset and Wealth Management, Jeffrey Epstein direkt eine E-Mail mit einem zweiten strukturierten Fragenkatalog im Vorfeld eines anstehenden Treffens. Sie schrieb aus Maroon Bells in Colorado, während eines Urlaubs, und setzte Jes Staley in Kopie.

Ihre Fragen waren präzise formuliert: Welche Rolle wird die Gates Foundation im Verhältnis zu anderen Spendern spielen? Wie sieht das Profil potenzieller Spender aus, einschliesslich ihres steuerlichen Status? Wie wichtig ist Anonymität? Ist die Bündelung von Investitionen ein zentrales Element? Wie hoch ist das potenzielle Finanzierungsvolumen? Wie sieht der Zeitplan für den Start aus?

Quelle: E-Mail mit dem Titel «Re: Questions» vom 17. August 2011. (EFTA01256269)

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

From: Jeffrey Epstein <jeevacation@gmail.com>
To: Erdoes, Mary E <[REDACTED]>
CC: Jes Staley <[REDACTED]>
Sent: 8/17/2011 1:17:45 AM
Subject: Re: Questions

I will get more detailed answers but for now 1. not sure what you mean by R & d ? . no input from the foundation into investments.. donors can choose from either a custom made portfolio. . or a a choice of silos, and be able to switch . (mutual fund concept) 2. mostly initially american. initially , however we should be ready with an offshore arm. - especailly for vaccines. 3. The donor advised limits influence re grants. but allows great flexibility on investments. . anonymoity is varied , according to both gifts to and gifts from 4. pooled is not really necessary but would be available for those that preferred it. 5. billions of dollars. the first two years. tens of billions by year 4. timelimne depends only on jpm ability to organize, legal, structure internet presence, staffing, etc 5. exists in perpetuity, with succession controls. 6. there will be access to the current foundations pools of targets. but would be looking for both new opportunities with metrics for success.

On Wed, Aug 17, 2011 at 1:43 AM, Erdoes, Mary E <[REDACTED]> wrote:
Here are some questions we have in advance of the meeting, to the extent we can find the answers:

What role will the Gates foundation play vis-a-vis other donors with respect to marketing, sharing of R&D, grant making and investments?

What is the profile of the potential donors, including residence & tax status? What level of influence will they want to maintain across investments and grant making? How important is anonymity?

Is pooling of investments and pooled grant making a core feature of the offering?

What is the potential funding amount and what is the anticipated funding rate?

What is the timeline for launch? Is the objective to create a vehicle to exist in perpetuity or is it a thematic spend-down over time?

Are there specific themes and charities identified for grant making or is there a broad scope of charitable targets?

These are all generic questions from the team, but to the extent we can get any guidance on some of the direction, it would be very helpful before the 31st.

From Maroon Bells,
Mary

This email is confidential and subject to important disclaimers and conditions including on offers for the purchase or sale of securities, accuracy and completeness of information, viruses, confidentiality, legal privilege, and legal entity disclaimers, available at <http://www.jpmorgan.com/pages/disclosures/email>.

--

SDNY_GM_00078520

Confidential Treatment Requested by JPMorgan Chase

JPM-SDNY-00001647
EFTA_00188987

Epsteins Antwort, die innerhalb weniger Minuten versandt wurde, ist umfassend. Kein Einfluss der Foundation auf Investitionen. Spender wählen zwischen massgeschneiderten Portfolios oder vordefinierten Silos, ein Mutual-Fund-Konzept. Der Fonds wäre **«mostly initially American»**, fügt er hinzu:

«However we should be ready with an offshore arm, especially for vaccines.»

Er prognostiziert **«billions of dollars» in den ersten zwei Jahren und «tens of billions by year 4»**. Der Zeitplan, so schreibt er, *«depends only on JPM ability to organize, legal, structure, internet presence, staffing»*. Der Engpass ist nicht Gates. Es sind nicht die Spender. Es ist die Fähigkeit der Bank, das zu bauen, was Epstein bereits entworfen hat.

Der Fonds wäre auf Dauer angelegt, mit Nachfolgeregelungen. Kein thematisches Auslaufen. Keine zeitlich begrenzte Initiative. Ein permanentes Vehikel, konzipiert, um seine Schöpfer zu überdauern.

Und er fügt hinzu, dass der Fonds *«access to the current Foundation's pools of targets»* hätte und zugleich *«looking for both new opportunities with metrics for success»*. In einer einzigen E-Mail skizziert Epstein ein Vehikel mit globaler Reichweite, Offshore-Flexibilität, unbegrenzter Laufzeit und direktem Zugang zur Pipeline der Gates Foundation.

Die CEO der Asset-Management-Sparte von JPMorgan mit einem verwalteten Vermögen von rund zwei Billionen US-Dollar bat die Compliance nicht um eine Prüfung. Sie markierte die Quelle nicht. Sie verlangte Antworten vor dem 31. und erhielt sie noch am selben Abend von einem Mann, dessen E-Mail-Signatur lautete: **«It is the property of Jeffrey Epstein.»**

Die Spannung: Geld verdienen mit einer wohltätigen Organisation

Elf Tage später, am 28. August 2011, sandte Epstein eine Folge-E-Mail an Staley und Erdoes, in der er das Konzept des Donor-Advised Fund noch detaillierter darlegte. Die von ihm beschriebene Struktur ist kein typisches wohltätiges Vehikel. Es handelt sich um eine Finanzplattform.

Der Fonds sollte *«initially just to the Gates program»* gebunden sein.

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

Mindestspende: einhundert Millionen Dollar. Prognostizierte Grössenordnung: einhundert Milliarden Dollar innerhalb von zwei Jahren. Die Struktur sollte Beiräte, Investmentkomitees, Vergabekomitees, eine an einen Mutual Fund angelehnte Administration, Bewertungsdienste für illiquide oder «funky assets» sowie ein ausgelagertes Investmentmanagement bei Highbridge umfassen, einem mit JPMorgan verbundenen Hedgefonds.

Dann folgt der Satz, der den Widerspruch im Zentrum des gesamten Apparats offen anerkennt:

«The tension is making money from a Charitable Org. Therefore the money making parts need to be arms length.»

„Die Spannung besteht darin, Geld mit einer gemeinnützigen Organisation zu verdienen. Daher müssen die gewinnbringenden Teile unabhängig sein.“

Quelle: (EFTA01835356)

To: Jes Staley [REDACTED]
From: Jeffrey Epstein
Sent: Sun 2/6/2011 12:10:08 PM

donor advised fund. ;/ 1. you could tie it initially just to the gates program,, minimum gift. 100 million. it could then be opened up later. IT will be the largest foundation in the world. You need an advisory board for 1, investments. 2. distributions. . you will need an administration , mirroring a mutual fund. 4. tax compliance dept. dedicated to the operation. IT will underpin a trust and estate . dept , the size of which will be enormous, 5. I would suggest , an IRS auditor full time on site. 6, as a DAF , you will be able to take in funky assets. (sub s, closely held c's , Art,) valuation services. . sale and mgmt of 144 stock). done right its 100 billion dollars in 2 years. **the tension is making money from a Charitable Org.** therefore the money making parts need to be arms length . salaries are disclosable ,and closely watched . Farming the investments to a highbridge is no brainer , but must be done with airtight opinions and reviewed by committees. I thought of University Heads. Foundation Chairs,for the boards It will be the most sort after board in the country.

Der Architekt dieser Struktur, ein Mann, der wegen Sexualdelikten an

Minderjährigen verurteilt wurde, erkennt hier ausdrücklich an, dass das Vehikel darauf ausgelegt ist, **unter dem rechtlichen Deckmantel der Wohltätigkeit Gewinne zu erzielen**. Seine vorgeschlagene Lösung besteht nicht darin, das Gewinnmotiv zu beseitigen, sondern es durch eine Trennung auf «Armeslänge» zu verschleiern.

«Bill ist furchtbar frustriert»

Dieselbe E-Mail-Kette aus dem August 2011 enthält eine weitere aufschlussreiche Passage. Epstein beschreibt Erdoes gegenüber den emotionalen Zustand von Gates in Bezug auf das Tempo des Projekts:

«Bill is terribly frustrated. He would like to boost some of the things that are working without taking away from those that are not... therefore, explaining that this would allow 'additional money for vaccines' must be included in the presentation.»

(«Bill ist furchtbar frustriert. Er möchte einige der Dinge, die funktionieren, fördern, ohne denen, die das nicht tun, etwas wegzunehmen... Daher muss in der Präsentation erklärt werden, dass dies „zusätzliche Mittel für Impfstoffe“ ermöglichen würde.»)

Quelle: E-Mail mit dem Titel «Re: Questions» vom 17. August 2011. (EFTA01301108)

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

From: Jeffrey Epstein <jeevacation@gmail.com>
To: Erdoes, Mary E <[REDACTED]>
CC: Jes Staley <[REDACTED]>
Sent: 8/17/2011 9:44:14 AM
Subject: Re: Questions

yes,,that is easy, as long as it is done giving emotional credit where due,, They are a very very sensitive bunch that has spent billions,, seperate from polio. there is little that can be held up as a great success and even polio is not yet finished. Bill is terribly frustrated. He woudl like to boost some of the things that are working without taking away from thoses that are not.. therefore, explaining that this woudl allow" additional money for vaccines". must be included in the presentatnion.

On Wed, Aug 17, 2011 at 4:46 AM, Erdoes, Mary E <[REDACTED]> wrote:
The answer to the R&D question is how do we access the work they have done on the causes they are passionate about like education and healthcare.

Many people view them as subject matter experts and we are wondering if they would be willing to share that as part of the offering

ME

Dieser Satz sagt uns vier Dinge zugleich. Erstens spricht Epstein **mit direkter Kenntnis von Gates' internem emotionalem Zustand**. Zweitens formt er die Präsentationsstrategie von JPMorgan. Drittens dient die Impfstofffinanzierung als Köder, als narrative Rechtfertigung für die finanzielle Struktur. Und viertens ist Epstein derjenige, der vorgibt, was *«unbedingt enthalten sein muss»*, um den Abschluss zu erzielen.

In derselben Korrespondenz beschreibt Epstein die Gates Foundation als *«a very very sensitive bunch that has spent billions... there is little that can be held up as a great success and even polio is not yet finished»*. (**„Eine sehr, sehr sensible Gruppe, die Milliarden ausgegeben hat ... Es gibt wenig, was als großer Erfolg gewertet werden kann, und selbst Polio ist noch nicht ausgerottet.“**) Das ist keine philanthropische Analyse. Es ist Kundenmanagement. Epstein coacht eine Führungskraft der Wall Street darin, wie mit den Unsicherheiten eines Milliardärs umzugehen ist.

Warum Donor-Advised Funds von Bedeutung sind

Eine kurze Klarstellung für Leserinnen und Leser, die mit der finanziellen Architektur im Zentrum dieser Geschichte nicht vertraut sind.

Donor-Advised Funds sind weder illegal noch per se missbräuchlich. Es handelt sich um weit verbreitete wohltätige Vehikel, die es Spendern ermöglichen, sofortige Steuerabzüge geltend zu machen, während sie zugleich beratenden Einfluss darauf behalten, wie ihr Beitrag investiert und später als Fördermittel vergeben wird. Fidelity, Schwab und Vanguard betreiben alle solche DAFs. Sie sind Mainstream.

Relevant werden sie hier durch **Grössenordnung, Intransparenz und Timing**. Wenn DAFs auf unbegrenzte Laufzeit, Offshore-Flexibilität, Mindestbeträge im dreistelligen Millionenbereich und eine investitionsgetriebene Logik ausgelegt sind, wenn ihr erklärtes Ziel nicht primär wohltätige Vergabe, sondern die Erzielung von Renditen über Vehikel wie Hedgefonds und strukturierte Produkte ist, dann verwischen sie die Grenze zwischen Philanthropie und Finanztechnik auf eine Weise, die der öffentlichen Aufsicht nur selten zugänglich ist.

Der steuerliche Vorteil tritt sofort ein. Die wohltätige Ausschüttung kann auf unbestimmte Zeit aufgeschoben werden. Und die in der Zwischenzeit erzielten Anlageerträge fallen innerhalb einer steuerbefreiten Struktur an. Wenn Epstein schreibt, «*the tension is making money from a charitable org*» („**Die Spannung besteht darin, Geld mit einer gemeinnützigen Organisation zu verdienen.**“), und als Lösung eine Trennung auf «*arm's length*» vorschlägt, beschreibt er keinen Missbrauch des Systems, sondern ein System, das exakt so funktioniert, wie es konzipiert wurde, allerdings in einer Grössenordnung, die die meisten Regulierungsbehörden nie antizipiert haben.

Für Leserinnen und Leser, die ein zeitgenössisches Beispiel dafür suchen, wie die Intransparenz von Donor-Advised Funds mit politischem Einfluss und grenzüberschreitender Interessenvertretung zusammentreffen kann, siehe: [Foreign Influence Exposed: Schwab Charitable Fund Joins UK-Based Attack on US Free Speech](#).

Impact Investing: Wenn Krise zur Anlageklasse wird

Wenn die E-Mails aus dem Jahr 2011 den Pitch zeigen, offenbart ein separates Briefing-Dokument der Gates Foundation die Philosophie in ihrer ausgereiften Form.

Ein vertrauliches, 15-seitiges Briefing, das für ein von JPMorgan ausgerichtetes Panel am 23. September 2013 erstellt wurde, beschreibt den Global Health Investment Fund als «*the first investment fund focused on global health drug and vaccine development*» („**Der erste Investmentfonds, der sich auf die**

Entwicklung von Arzneimitteln und Impfstoffen für die globale Gesundheit konzentriert“).

Der Fonds zielt ausdrücklich auf finanzielle Renditen im Bereich von fünf bis sieben Prozent ab, bei gleichzeitiger Rückzahlung des gesamten investierten Kapitals.

Quelle: Briefing mit dem Titel «JPM Panel – Launch of the Global Health Investment Fund». (0EFTA01103797)

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

BILL & MELINDA
GATES foundation

JPM Panel – Launch of the Global Health Investment Fund

6:30pm – 7:50pm Monday, September 23, 2013

JPMorgan Chase Headquarters, 270 Park Ave, New York, NY

Foundation Attendees: Bill Gates; Dick Henriques, CFO; Trevor Mundel, President, Global Health; Gabrielle Fitzgerald, Director, Global Program Advocacy; Andrew Farnum, Deputy Director, Program-Related Investments

Event Attendees:

- Jamie Dimon, CEO, JPMorgan Chase
- Jamie Cooper-Hohn, Founder and Non-Executive Chair, CIFF
- Charlotte Petri Gornitzka, Director General, Swedish International Development Agency
- Ursula Mueller, Director General, BMZ
- Klaus Mueller, Director, KfW
- Moncef Slaoui, Chairman Global R&D, GlaxoSmithKline
- Bob McMahon, Senior Vice President Government Relations, Public Policy and Corporate Responsibility, Merck
- Caroline Roan, President, Pfizer Foundation
- Sabina Cosic, Chief Investment Officer, Life Sciences, IFC
- Peter Singer, CEO, Grand Challenges Canada

Overview:

This event is an opportunity to recognize the contributions of the private and public sector partners who supported the Global Health Investment Fund (GHIF). The fund, which was sponsored by the foundation, will invest in the development of drugs, vaccines and diagnostics that address infectious disease and family health issues in the developing world, while also attempting to generate a financial return for investors. The fund is a unique example of foundations, governments, high-net-worth individuals, pharma companies and an investment bank coming together to support global health. The purpose of the event is to both thank our partners and highlight the fund as an example of how the private sector can support global health.

Foundation Objectives:

- Thank all of our partners in the fund for their contributions to global health
- Highlight the importance of investments in global health, and encourage future public-private collaborations that bring private sector expertise and capital to bear on global health issues
- If you have 1:1 time with Jamie Dimon, emphasize that you are still invested in collaborating on the Giving Fund for Global Health (the philanthropic fund the foundation created with the Private Bank) and hope that it can be successful

Der Mechanismus zur Risikominimierung privater Investitionen ist zentral: Die Gates Foundation und weitere Partner stellen eine **Kapitalgarantie von sechzig Prozent bereit**. Das bedeutet, dass Investoren sich an der Entwicklung von Impfstoffen und Medikamenten beteiligen können, während der Grossteil ihres Abwärtsrisikos von philanthropischem und staatlichem Kapital getragen wird.

Hier liegt die strukturelle Logik der Pandemiefinanzierung offen zutage:
öffentliches Risiko, philanthropische Absicherung, privater Gewinn.
Impfstoffe und globale Gesundheitsinstrumente werden nicht länger als öffentliche Güter verstanden, die finanziert und danach vergessen werden, sondern als investierbare Vermögenswerte, deren Risikoprofile gezielt für die Beteiligung von Kapital konstruiert werden.

Das Pandemie-Vorsorge-Netzwerk:

Gates, Epstein und das International Peace Institute

Die vorhergehenden Abschnitte dieses Artikels folgen dem Geld. Dieser Abschnitt folgt den Einladungen zu Treffen. Und sie führen an dieselben Orte.

Am 9. März 2015 schrieb Amy K. Carter, stellvertretende Direktorin für Family Interest Grants bei der Bill & Melinda Gates Foundation, an Dr. Terje Rød-Larsen, Präsident des International Peace Institute, in Bezug auf den Vorschlag des IPI für «*a convening of experts to discuss how we can most effectively address and prevent pandemics*». („**Eine Zusammenkunft von Experten, um zu erörtern, wie wir Pandemien am wirksamsten bekämpfen und verhindern können.**“)

Quelle: Schreiben der Gates Foundation an das IPI vom 9. März 2015.
(EFTA02713880 / EFTA_R1_02137620)

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

BILL & MELINDA
GATES foundation

PO Box 23350
Seattle, WA 98102, USA
V 206/709.3100
F 206/709.3180
www.gatesfoundation.org

March 9, 2015

IPI – International Peace Institute
Attn: Dr. Terje Rod-Larsen, President
Freyung 3
1010 Vienna, Austria

Dear Dr. Larsen:

Thank you for the opportunity to review your proposal for a convening of experts to discuss how we can most effectively address and prevent pandemics. I asked several colleagues to carefully review your proposal, particularly in light of the work we are doing related to Ebola.

During this process, I learned that many of the groups in IPI's proposal are already in discussions with Gates Foundation staff about pandemic preparedness and response in the lead-up to the World Health Assembly and G7, where it will be a key topic. For this reason, as well as the number of high-level meetings our staff have already committed to, we regret that we cannot provide the requested support.

However, if IPI moves forward with a convening, please let us know if you would like a Gates Foundation representative to attend. If that is the case, we will do our best – but please understand that scheduling may be an issue given that our teams involved with Ebola and the larger pandemics issue are quite stretched during this time.

Again, thank you for thinking of us, and for the opportunity to support your proposed convening. We deeply appreciate the partnership that the foundation has with IPI overall but specifically in support of our polio eradication work.

Sincerely,



Amy K. Carter
Deputy Director, Family Interest Grants
Bill & Melinda Gates Foundation

EFTA_R1_02137620
EFTA02713880

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

Die Foundation lehnte es ab, das Treffen zu finanzieren, bestätigte jedoch, dass viele der in dem IPI-Vorschlag genannten Gruppen **«bereits mit Mitarbeitenden der Gates Foundation über Pandemie-Vorsorge und -Reaktion im Gespräch»** seien, im Vorfeld der Weltgesundheitsversammlung und des G7-Gipfels. In dem Schreiben wird festgehalten, dass dies an beiden Foren *«key topics»* sein würden.

Zur Erinnerung: Rød-Larsen ist derselbe Mann, der **im September 2013 an einem Abendessen in Epsteins Residenz teilnahm, gemeinsam mit Bill und Melinda Gates** sowie Thorbjørn Jagland, dem damaligen Generalsekretär des Europarats. Dies ist keine beiläufige Verbindung. Rød-Larsens Institution unterbreitet Gates Vorschläge für Pandemie-Treffen, während sein privates gesellschaftliches Umfeld durch Epsteins Esszimmer verläuft.

Drei Monate später, am 2. Juni 2015, leitete Epstein Rød-Larsen einen Vox-Artikel über Bill Gates und die Vorbereitung auf Grippepandemien weiter, ohne Kommentar, lediglich den Link. Die URL lautet: [vox.com/2015/5/27/8660249/gates-flu-pandemic](http://www.vox.com/2015/5/27/8660249/gates-flu-pandemic).

*Quelle: E-Mail von Jeffrey Epstein an Terje Rød-Larsen vom 2. Juni 2015.
(EFTA02499005)*

From: jeffrey E. <jeevacation@gmail.com>
Sent: Tuesday, June 2, 2015 12:08 AM
To: Terje Rod-Larsen

<http://www.vox.com/2015/5/27/8660249/gates-flu-pandemic> <<http://www.vox.com/2015/5/27/8660249/gates-flu-pandemic>>

--

Das Muster ist präzise: Die Gates Foundation lehnt es im März ab, Rød-Larsens Pandemie-Treffen zu finanzieren. Im Juni sendet Epstein Rød-Larsen das öffentliche Pandemie-Messaging von Gates. Der institutionelle Kanal sagt nein. **Der Epstein-Kanal hält die Verbindung offen.** Das ist die Funktion eines Intermediärs: Beziehungen aufrechtzuerhalten, die formelle Institutionen nicht aufrechterhalten können oder nicht aufrechterhalten wollen.

Vom Vorschlag zur Macht: Das Genfer Pandemie-Vorsorgetreffen im Mai 2015

Der Vorschlag blieb nicht theoretisch. Im Mai 2015 berief das International Peace Institute in Genf ein hochrangiges Treffen unter Ausschluss der Öffentlichkeit ein, mit dem Titel «*Preparing for Pandemics: Lessons Learned for More Effective Responses*». Die Agenda zeigt eine Bündelung institutioneller Macht, wie sie ausserhalb offiziell erklärter Krisen selten zusammenkommt: der Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation, der Präsident der Weltbank, der Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, der internationale Präsident von Médecins Sans Frontières sowie hochrangige Vertreter der Vereinten Nationen und der globalen Gesundheitsverwaltung.

Bemerkenswert ist, dass die Agenda für dieses Genfer Treffen bereits im Vorfeld privat zirkulierte. **Sie wird ausdrücklich in einer E-Mail Epsteins vom 20. März 2015 erwähnt**, die von der Leitung des International Peace Institute stammte und Wochen vor dem Treffen über diplomatische Kanäle weitergeleitet wurde. Dies unterstreicht, dass diese Zusammenkunft geplant, koordiniert und bewusst vorbereitet war und nicht spontan entstand.

Auch die inhaltliche Rahmung des Treffens ist aufschlussreich. Statt sich eng auf Epidemiologie oder rückblickende Analyse zu konzentrieren, ist die Agenda um vorausschauende Governance-Fragen herum aufgebaut: wie Pandemien antizipiert werden sollen, wie Autorität auszuüben ist, wie mehrere Akteure zu koordinieren sind und, entscheidend, welche rechtlichen, institutionellen und finanziellen Mechanismen im Voraus geschaffen werden müssen, um eine schnelle und zentralisierte Reaktion zu ermöglichen.

Eine vollständige Sitzung ist der Identifikation rechtlicher und administrativer Lücken, institutioneller Engpässe und Druckpunkte gewidmet, die frühere Reaktionen behindert hatten. Darauf folgt eine weitere Sitzung, die sich explizit der Umsetzung widmet: wer verantwortlich sein soll, wie Massnahmen operativ umzusetzen sind und wie internationale Nachverfolgung zu erfolgen hat.

In diesem Kontext wird Pandemie-Vorsorge nicht als Notfallplanung für seltene Ereignisse behandelt, sondern als dauerhaftes Feld globaler Governance.

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

Ein Feld, das vorab abgestimmte Autorität, vorab festgelegte Verantwortlichkeitsketten und einsatzbereite Finanzinstrumente erfordert. Die Präsenz der Weltbank neben humanitären und gesundheitlichen Institutionen macht deutlich, dass Pandemien bereits als mehr verstanden wurden als reine Gesundheitskrisen. Sie wurden als systemische Schocks konzipiert, die koordinierte finanzielle und politische Antworten erfordern. Diese Architektur wurde Jahre vor COVID-19 aufgebaut und lange bevor die Öffentlichkeit zu einer ernsthaften Debatte über Umfang, Legitimität oder Konsequenzen eingeladen wurde.

Quelle: International Peace Institute. «Preparing for Pandemics: Lessons Learned for More Effective Responses» (Agenda). Genf, Mai 2015. (EFTA_R1_01347204)

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik



Agenda

Preparing for Pandemics: Lessons Learned for More Effective Responses

Geneva, Switzerland

XX May 2015, Geneva

19:30 Formal dinner XYZ

Address: XYZ

XX May 2015, Geneva

09:00 - 09:15 Registration/Coffee

09:15 – 09:45 Welcome/Opening session

Speakers:

- [REDACTED], President of the International Peace Institute
- [REDACTED] Director General World Health Organization
- [REDACTED] President International Committee of the Red Cross

09:45 – 10:30 Session 1: Challenges of the Past, Present and Future

How did pandemics (like the Spanish flu and H1N1) affect global health in the past? What are key triggers and catalysts of pandemics? How has technology and globalization affected the outbreak and spread of pandemics and what are scenarios for the future?

Speakers:

- [REDACTED] Researcher German Historical Institute
- [REDACTED] Harvard Historian specializing in Polio

10:30 – 10:45 Coffee Break

Pandemie als Kategorie, nicht als Ereignis

Im Mai 2017 greift ein E-Mail-Thread unter Beteiligung von Epstein, Gates und Boris Nikolic erneut das Konzept der Donor-Advised Funds auf. Epstein rahmt DAFs als «*counter balance*» zu erwarteten Kürzungen der öffentlichen Wissenschaftsfinanzierung. Nikolic antwortet mit einem Satz, der es verdient, langsam gelesen zu werden:

«It might be a great path forward for some key areas such as Energy, pandemic etc.» (**„Es könnte ein großartiger Weg nach vorne für einige Schlüsselbereiche wie Energie, Pandemien usw. sein.“**)

Quelle: E-Mail-Thread vom 24. Mai 2017. (EFTA00697005)

From: Boris Nikolic <[REDACTED]>
To: jeffrey E. <jeevacation@gmail.com>, Bill Gates <[REDACTED]>
Subject: RE:
Date: Wed, 24 May 2017 20:42:44 +0000

It might be a great path forward for some key areas such as Energy, pandemic etc.
And these cuts could mobilize additional donors and funds.

Bill has been working a lot with various donors on his energy fund.
I am not sure if he explored DAF as an approach.

Best

Boris

From: jeffrey E. [mailto:jeevacation@gmail.com]
Sent: Wednesday, May 24, 2017 2:35 AM
To: Bill Gates <[REDACTED]>; Boris Nikolic <[REDACTED]>
Subject:

with the massive cuts in science coming, the Donor Advised Fund should be the counter balance.

Pandemie wird hier als dauerhafte Kategorie aufgeführt, gleichwertig mit

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

Energie, geeignet für die langfristige Mobilisierung privaten Kapitals. Das ist nicht die Sprache der Notfallreaktion. Es ist die Sprache der Portfoliostrategie.

Bis 2017, drei Jahre vor COVID-19, behandelten die Personen aus dem engsten Umfeld von Gates Pandemien bereits als nachhaltige Finanzierungsvertikale, als einen Bereich, der unabhängig davon bestehen würde, ob sich ein konkreter Ausbruch tatsächlich materialisierte.

Das Rolodex: Pandemie-Simulation als Karrierewährung



Das aufrüttelndste Dokument in diesem Konvolut ist weder eine E-Mail an eine Bankführungskraft noch ein Schreiben einer Stiftung. Es handelt sich um einen SMS-Verlauf, eine iMessage-Konversation von Epsteins Telefon, datiert auf den Zeitraum vom 20. bis 23. Januar 2017, zwischen Epstein, der den Account jeeitunes@gmail.com nutzte, und einem nicht identifizierten Kontakt.

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

Quelle: iMessage-Thread vom 20. bis 23. Januar 2017. (EFTA01617419-27)

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

Oh also

- join Swiss re (reinsurance) team developing health products. Did one for pandemics, helped develop parametric trigger could

Do more

- join Martin Sorrell team and help develop media tech to understand and counteract international Gov't fragility

- join TPG and help Jin Yong Cai
(Former Goldman) build china health portfolio

- run Goldman Sachs foundation (no money anymore just fake grant management) on 10,000 jobs for women portfolio

07:38:10 pm

BG still seems like best for a lot of reasons

07:38:38 pm

No too broad

07:39:33 pm

Bg

07:39:38 pm

Ok

Need to be clear w BG what would help me and Him both

Beyond the obvious

07:40:15 pm

Could I still help Boris to learn a little more and also help him raise money

07:40:40 pm

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

Die Konversation beginnt mit einem Geburtstagsgruss. Der Associate reist aus Zürich an. Man vereinbart ein kurzes Treffen. Dann kippt das Gespräch in etwas Aussergewöhnliches: eine Karriereplanung, in der der Associate seine beruflichen Optionen ausbreitet, und nahezu jeder dieser Wege führt durch Epsteins Netzwerk.

Die Selbstbeschreibung des Associates ist bemerkenswert präzise. Er beschreibt sich als Arzt mit Erfahrung bei den Vereinten Nationen, der WHO, der Gates Foundation und der Weltbank. Und dann:

«Also my expertise is public health security. Pandemics (just did pandemic simulation) and threats to US health. That could be big platform.»

„Auch habe ich Expertise im Bereich der öffentlichen Gesundheitssicherheit. Pandemien (habe gerade eine Pandemiesimulation durchgeführt) und Bedrohungen für die Gesundheit in den USA. Das könnte eine große Plattform sein.“

Pandemie-Simulation wird hier als Karriereausweis behandelt, als professioneller Vermögenswert, der für Platzierungen genutzt werden kann. Nicht als Übung zur öffentlichen Sicherheit. Nicht als akademisches Unterfangen. Sondern als «Plattform» für beruflichen Aufstieg, genannt im selben Atemzug wie politischer Zugang und institutionelle Macht.

Die anschliessend aufgelisteten Karriereoptionen lesen sich wie eine Landkarte des industriellen Pandemie-Vorsorge-Komplexes:

«Board partner at Biomaterials Capital (Boris) but would mean I have to help him raise funds from BG.»

Biomaterials Capital ist der Venture-Fonds von Boris Nikolic. Nikolic, Gates' oberster Wissenschaftsberater, derselbe Mann, der 2011 in Kopie bei den Impfstoff-E-Mails geführt wurde und der später «pandemic» als DAF-Kategorie benannte, erhält hier Personal, vermittelt über Epstein.

«BG office (for 6 months max) working on a series of messy agendas but as his senior science advisor.»

Gates' privates Büro, bgC3, dieselbe Einheit, die das Deliverable «strain pandemic

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

simulation» erstellte, wird als möglicher Landeplatz genannt. Epsteins Rolle als Türhüter ist explizit. Später weist er an: *«Put together your resume... for my submission.»*

«Join Merck team for 6-12 months in their vaccine team (big push for gardasil vaccine/HPV) would have to base in Rwanda.»

Das Impfstoffteam von Merck. Gardasil. Eine direkte Pipeline von Epsteins Telefon zu pharmazeutischen Impfstoffoperationen.

«Join Swiss Re (reinsurance) team developing health products. Did one for pandemics, helped develop parametric trigger.»

«Werden Sie Teil des Teams von Swiss Re (Rückversicherung), das Gesundheitsprodukte entwickelt. Haben eines für Pandemien entwickelt und bei der Entwicklung eines parametrischen Triggers mitgewirkt.»

Dies ist möglicherweise der strukturell bedeutendste Eintrag auf der Liste. **Swiss Re ist eines der grössten Rückversicherungsunternehmen der Welt.** Ein *«parametric trigger»* ist ein automatisierter finanzieller Mechanismus, der auslöst, wenn ein vordefinierter Schwellenwert überschritten wird, in diesem Fall die Ausrufung einer Pandemie. Der Associate beschreibt, an der Entwicklung eines Finanzprodukts mitgewirkt zu haben, das automatisch Auszahlungen generiert, sobald eine Pandemie erklärt wird. Und Epsteins Netzwerk fungiert als Karriere-Vermittlungsvehikel.

Der Associate erwähnt zudem:

«Join the World Economic Forum as chief science advisor to Klaus Schwab.»

Und:

«Join Martin Sorrell team and help develop media tech to understand and counteract international Gov't fragility.»

Die vollständige Liste spannt sich über Gates' Büro, Nikolics Fonds, das Impfstoffteam von Merck, die Pandemieprodukte von Swiss Re, das World Economic Forum, die Rockefeller Foundation, die Weltbank, Goldman Sachs, Alibaba,

MasterCard und TPG Capital. Jeder zentrale Knotenpunkt der Pandemie-Vorsorge- und Profit-Pipeline erscheint auf einer einzigen Karriereliste, vermittelt über Jeffrey Epsteins Textnachrichten.

Und dann offenbart der Associate, wie Gates selbst in diese Kalkulation passt:

«BG... He hates mental health but he's crazy about vaccines and autism stuff. That could be start to a more broad conversation.»

„BG... Er hasst psychische Gesundheit, aber er ist verrückt nach Impfstoffen und Autismus-Themen. Das könnte der Anfang einer breiteren Diskussion sein.“

Gates' Interesse an Impfstoffen wird nicht als philanthropisches Engagement beschrieben, sondern als psychologischer Hebel für Zugang. Der Associate rahmt Impfstoffe und Autismus als Einstiegspunkt, als Schlüssel, der die Tür zu *«a more broad conversation»* öffnen soll. Es ist dieselbe strategische Logik, die Epstein bereits 2011 verwendete, als er darauf bestand, dass *«additional money for vaccines»* in die JPMorgan-Präsentation aufgenommen werden müsse. **Impfstoffe sind nicht die Mission. Sie sind der Schlüssel.**

Epsteins Reaktion auf diese ausufernde Karriereinventarliste? *«BG.»* Dann: *«No too broad.»* Dann: *«Bg.»* Er lenkt seinen Associate auf Gates. Der Associate fügt sich. Epstein weist an: *«Put together your resume... for my submission.»*

Eine weitere Zeile aus diesem Thread verdient besondere Aufmerksamkeit. Am Tag zuvor hatte Epstein getextet: *«Feel free to ask Bill if he would like a private meeting with Bannon, Thiel, or Barrack.»* (**„Fragen Sie Bill ruhig, ob er ein privates Treffen mit Bannon, Thiel oder Barrack wünscht.“**) Das war am 21. Januar 2017, einen Tag nach der Amtseinführung von Donald Trump. Epstein bietet an, private Treffen zwischen Bill Gates und dem Machtzentrum der neuen Administration zu vermitteln. Der Mann, der den Donor-Advised Fund entwarf, der die Präsentationsstrategie von JPMorgan lenkte, der Personal in Gates' Büro und Nikolics Fonds platzierte, bietet nun an, Gates mit dem Weissen Haus zu verbinden.

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik



WORLD ECONOMIC FORUM

Populist movements are wreaking economic destruction and social turmoil in the name of moral principles.

DR. MOLLY CROCKETT
Neuroscientist, Oxford University

oc

11:39:54 pm

2017/01/21

feel free to ask bill if he would like a private meeting with bannon thiel or barrack also prepare your resume

11:46:58 am

oc

11:46:58 am

Will do
I see him next weekend

05:14:14 pm

And - one consideration might be to work w Boris for a bit ("Bills biotech") and see if i can get him to put more in for Boris. But Boris says biotech took a big dive and its harder to find good investments

05:15:10 pm

EFTA01617421

Strain Pandemic Simulation: Ein technisches Deliverable

Zwei Monate später, im März 2017, umreisst eine separate E-Mail mit dem Titel «*bgc3 Deliverables and Scope*» die geplanten Arbeiten für bgC3, das private strategische Büro von Bill Gates. Das Dokument listet Deliverables in mehreren Bereichen auf: nationale Gesundheit, Infrastruktur für persönliche Gesundheitsdaten, Neurotechnologie, Hirnforschung sowie, ohne besondere Hervorhebung aufgeführt:

«Follow-up recommendations and/or technical specifications for strain pandemic simulation.»

(„Folgeempfehlungen und/oder technische Spezifikationen für die Simulation einer Pandemie durch Virusstämme.“)

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

From: jeffrey E. <jeevacation@gmail.com>
Sent: Friday, March 3, 2017 10:38 PM
To: [REDACTED]
Subject: Re: bgc3 Deliverables and Scope

ok

On Fri, Mar 3, 2017 at 5:32 PM, <[REDACTED]>

Mail to both.

-----original Message-----

F [REDACTED]

>

To: mwalkermd <mw=lkermd@aol.com <mailto:mwalkermd@aol.com> >
Sent: Fri, Mar 3, 2017 5:31 pm
Subject: FW: bgc3 Deliverables and Scope

From: [REDACTED]
Sent: Friday, March 3, 2017 5:31 PM
To: 'Bill Gates' <billg@bgc3.com <mailto:billg@bgc3.com> >
Cc: Larry Cohen <larry.cohen@bgc3.com <mailto:larry.cohen@bgc3.com> >
Subject: bgc3 Deliverables and Scope

Bill –

Larry and I have been working on deliverables for my time at bgc3 since you and I spoke. At Larry's request I have spoken with Rodger, Mark, Chris, Trevor, Geoff =E2=9D=9C and next week Bose/Jonah. Everyone has offered guidance, advice thoughts and ideas.

As Larry works to put together any required documentation, we are trying to make sure we make this time valuable for all.

Two areas where I am interested, in terms of scope: domestic health and neurotech/brain science.=/div>

I propose these as deliverables, please let Larry and I know what you think.

Deliverables: <=div>

1. To improve access and secure personal health data (affordability/access) --> Blueprint and/or recommendations for a zero knowledge proof-based digital system to secure private personal health information while allowing access to digitally redacted personal information
2. Whitepaper on consumer health expenditures in the USA
3. Whitepaper and/or recommendations on neurotechnologies related to chronic/degenerative disease
4. Whitepaper on Neurotechnologies as weapons in national intelligence and defense
5. Follow-up recommendations and/or technical specifications for [Strain pandemic simulation](#)

Daneben werden **Neurotechnologien als Waffen im Bereich nationaler Nachrichtendienste und Verteidigung** aufgeführt.

Dies ist keine öffentliche Planspielübung und kein politisches Grundsatzpapier. Es handelt sich um ein internes Scope-Dokument, das Pandemie-Simulation als technische Disziplin behandelt, eingeordnet in dasselbe Planungsuniversum wie Gesundheitsüberwachung, Datensysteme und Verteidigungsanwendungen.

Die E-Mail wurde an Jeffrey Epstein weitergeleitet. Welche konkrete Rolle er auch innehatte, **seine fortgesetzte Einsicht in die strategische Planung von Gates bis mindestens 2017 ist dokumentiert**, nicht lediglich vermutet.

In Verbindung mit dem iMessage-Thread vom Januar 2017, in dem ein Epstein-Associate beiläufig erwähnt, er habe *«just did pandemic simulation»*, ergibt sich ein klares Bild: Pandemie-Simulation war keine gelegentliche Übung. **Sie war eine dauerhafte Fähigkeit, eine Karrierequalifikation und ein technisches Deliverable** innerhalb des Gates-Epstein-Umfelds, alles im selben Quartal desselben Jahres.

Zwischen dem Scope-Dokument vom März 2017 und der Simulation im Oktober 2019 kam diese Architektur nicht zum Stillstand. Sie beschleunigte sich, über öffentliche Kanäle, die heute für jeden sichtbar sind, der bereit ist hinzuschauen.

Im Januar 2017, im selben Monat wie der iMessage-Karriereplanungs-Thread und im selben Quartal wie das bgC3-Scope-Dokument, wurde die Coalition for Epidemic Preparedness Innovations am World Economic Forum in Davos offiziell gegründet, mit einer Anfangsfinanzierung von 460 Millionen US-Dollar durch die Gates Foundation, den Wellcome Trust sowie die Regierungen von Norwegen, Japan und Deutschland. Die explizite Mission von CEPI bestand darin, die Entwicklungszeiten für Impfstoffe von zehn Jahren auf weniger als zwölf Monate zu verkürzen, **mit ersten Zielerregern einschliesslich des MERS-Coronavirus**. Gates beschrieb die Initiative in Davos als Aufbau einer Impfstoffinfrastruktur *«in peace time»*, damit sie bereit sei, wenn eine Pandemie eintrete.

Sechs Monate später, im Juni 2017, emittierte die Weltbank erstmals Pandemie-Katastrophenanleihen. Über ihre Pandemic Emergency Financing Facility wurden Wertpapiere im Umfang von 320 Millionen US-Dollar an private Investoren verkauft.

Die Anleihen wurden von Swiss Re und Munich Re strukturiert und enthielten parametrische Trigger, die automatisch Kapital freisetzten, sobald vordefinierte Pandemieschwellen überschritten wurden. **Das Coronavirus war ausdrücklich als gedecktes Risiko aufgeführt.** Investoren erhielten Kuponsätze von über elf Prozent auf der höher risikobehafteten Tranche, Renditen, die so lange weiterliefen, wie kein qualifizierendes Pandemieereignis eintrat. Als COVID-19 die Anleihen im April 2020 auslöste, verloren die Investoren ihr Kapital, und 195,84 Millionen US-Dollar wurden ausgeschüttet. In den drei Jahren zuvor hatte das Produkt jedoch exakt so funktioniert, wie es der iMessage-Associate beschrieben hatte: als Pandemie-Rückversicherungsinstrument mit parametrischem Trigger, das Erträge generierte, bis das deklarierte Ereignis eintrat.

Parallel dazu schlossen NIAID und Moderna im Dezember 2019, Wochen bevor die WHO über den Pneumonie-Cluster in Wuhan informiert wurde, eine Material-Transfer-Vereinbarung ab, mit der mRNA-Coronavirus-Impfstoffkandidaten an das Labor von Ralph Baric an der University of North Carolina in Chapel Hill übermittelt wurden.

Als Event 201 stattfand, war die in den vorangegangenen Abschnitten dokumentierte Architektur nicht mehr konzeptionell. Sie war finanziert, strukturiert, verbrieft, versichert, personell besetzt und rechtlich fixiert. **Was noch fehlte, war die Generalprobe.**

Event 201: Die Generalprobe

Am 18. Oktober 2019, sechs Wochen vor den ersten öffentlich bestätigten COVID-19-Fällen, veranstalteten das Johns Hopkins Center for Health Security, das World Economic Forum und die Bill & Melinda Gates Foundation gemeinsam Event 201, eine hochrangige Pandemie-Simulationsübung mit einem neuartigen Coronavirus.

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik



Die Übung konzentrierte sich auf die Koordination staatlichen Handelns, pharmazeutische Lieferketten, Medienmanagement, Strategien zur Zensur sozialer Medien, öffentliche Befolgung sowie die Angleichung internationaler Governance. Zu den Teilnehmenden gehörten Vertreter globaler Finanzinstitutionen, Pharmaunternehmen, Nachrichtendienste und Medienorganisationen.

Event 201 verursachte COVID-19 nicht. Das ist nicht die Behauptung.

Die Behauptung lautet vielmehr: **Wenn eine Coronavirus-Pandemie Wochen vor dem Auftreten einer realen Coronavirus-Pandemie simuliert wird** und wenn diese Simulation mit Jahren vorgängiger finanzieller Strukturierung, Patententwicklung, interner Simulationsarbeit, Entwicklung von Rückversicherungsprodukten, Personalplatzierungen in Impfstoffteams sowie Kapitalvehikeln zusammenfällt, die bereits auf Renditen der Kategorie Pandemie ausgelegt sind, **dann ist der blossen Zufall eine unzureichende Erklärung für diese Konvergenz.**

Dies beweist keine Verschwörung. Es belegt, dass die institutionelle Infrastruktur, um genau von einer solchen Krise zu profitieren, bereits aufgebaut, getestet, personell besetzt und versichert war.

Das Patent-Foresight-Problem

Ein Hinweis zum Beweisrahmen: Die vorangegangenen Abschnitte dieser Untersuchung stützen sich ausschliesslich auf interne E-Mails, Finanzvereinbarungen, Textnachrichten und Planungsdokumente aus den Epstein-Akten, also Primärquellen in den eigenen Worten der Beteiligten. Das nachfolgende Patentmaterial entstammt einer anderen Beweiskategorie: öffentlich zugänglichen Einreichungen beim United States Patent and Trademark Office sowie begutachteter wissenschaftlicher Literatur. In den veröffentlichten Akten wurde keine direkte dokumentarische Verbindung zwischen den nachfolgend genannten Patentinhabern und der Epstein-Gates-JPMorgan-Korrespondenz festgestellt. Was der Patentbestand jedoch belegt, ist der breitere industrielle Kontext, in dem die oben dokumentierte Finanzarchitektur aufgebaut wurde, sowie die zeitliche Abfolge, die eine schnelle Monetarisierung strukturell möglich machte.

Lange bevor COVID-19 benannt wurde, wurden Technologien im Zusammenhang mit Coronaviren patentiert. Die Einzelheiten sind öffentlich dokumentiert.

Moderna beansprucht für seine grundlegenden mRNA-Patente Priorität aus Anmeldungen, die zwischen 2010 und 2016 eingereicht wurden. Im Jahr 2015 gingen NIAID und Moderna eine kooperative Forschungs- und Entwicklungsvereinbarung ein, die sich auf die Entwicklung von mRNA-Impfstoffen konzentrierte. Bis zum 12. Dezember 2019, Wochen bevor die WHO über einen Pneumonie-Cluster in Wuhan informiert wurde, wurde im Rahmen einer Material-Transfer-Vereinbarung zwischen NIAID, Moderna und dem Labor von Ralph Baric an der University of North Carolina in Chapel Hill «*mRNA coronavirus vaccine candidates developed and jointly owned by NIAID and Moderna*» zur Erprobung an Tieren übermittelt. Diese Vereinbarung bezog sich auf MERS-CoV, nicht auf SARS-CoV-2, und wurde im Februar 2020 nach der Sequenzierung des neuen Virus angepasst. Die Plattform war jedoch bereits vorhanden.

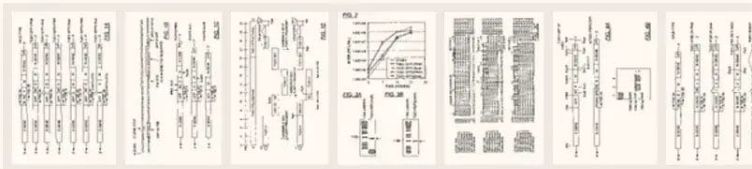
Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

Methods for producing recombinant coronavirus

Abstract

A helper cell for producing an infectious, replication defective, coronavirus (or more generally nidovirus) particle cell comprises (a) a nidovirus permissive cell; (b) a nidovirus replicon RNA comprising the nidovirus packaging signal and a heterologous RNA sequence, wherein the replicon RNA further lacks a sequence encoding at least one nidovirus structural protein; and (c) at least one separate helper RNA encoding the at least one structural protein absent from the replicon RNA, the helper RNA(s) lacking the nidovirus packaging signal. The combined expression of the replicon RNA and the helper RNA in the nidovirus permissive cell produces an assembled nidovirus particle which comprises the heterologous RNA sequence, is able to infect a cell, and is unable to complete viral replication in the absence of the helper RNA due to the absence of the structural protein coding sequence in the packaged replicon. Compositions for use in making such helper cells, along with viral particles produced from such cells, compositions of such viral particles, and methods of making and using such viral particles, are also disclosed.

Images (11)



Classifications

 **C07K14/005** Peptides having more than 20 amino acids; Gastrins; Somatostatins; Melanotropins; Derivatives thereof from viruses

[View 9 more classifications](#)

US7279327B2

United States

 Download PDF
  Find Prior Art
  Similar

Inventor: Kristopher M. Curtis, Boyd Yount, Ralph S. Baric

Current Assignee: University of North Carolina at Chapel Hill

Worldwide applications

2002 • [AU](#) [US](#) [WO](#)

Application US10/474,962 events ②

- 2002-04-19 • Application filed by University of North Carolina at Chapel Hill
- 2002-04-19 • Priority to US10/474,962
- 2004-05-27 • Assigned to NORTH CAROLINA AT CHAPEL HILL, THE UNIVERSITY OF ②
- 2004-11-25 • Publication of US20040235132A1
- 2007-10-09 • Application granted
- 2007-10-09 • Publication of US7279327B2
- 2018-12-17 • Assigned to NATIONAL INSTITUTES OF HEALTH (NIH), U.S. DEPT. OF HEALTH AND HUMAN SERVICES (DHHS), U.S. GOVERNMENT ②
- 2022-05-22 • Adjusted expiration

Die Patentspur an der University of North Carolina ist noch älter. Ralph Baric reichte im April 2002 sein erstes Patent zu Verfahren zur Herstellung rekombinanter Coronaviren ein ([US-Patent Nr. 7,279,327](#)). Im März 2015 meldeten Baric und Kollegen eine internationale Patentanmeldung für chimäre Coronavirus-Spike-Proteine an ([PCT/US2015/021773](#)), die im Februar 2018 als US-Patent Nr. 9,884,895 erteilt wurde und unter dem NIH-Förderprogramm U54AI057157 finanziert war. Barics jahrzehntelange, durch die NIH finanzierte Coronavirus-Forschung, einschliesslich Gain-of-Function-Arbeiten an Spike-Protein-Konstrukten, brachte Fähigkeiten hervor, die lange vor 2020 umfangreich in begutachteter Fachliteratur und in Patentunterlagen dokumentiert waren.

Diese Patente belegen nicht die Absicht, einen Erreger freizusetzen. Das ist nicht die Behauptung. Sie belegen die Antizipation von Nutzbarkeit. Und sie ermöglichten eine schnelle Monetarisierung, als sich die antizipierten Bedingungen materialisierten, ein in der Immaterialgüterrechtslehre anerkanntes Phänomen, das als Patent Foresight bezeichnet wird. (Siehe [«The Patent Foresight Problem»](#))

Der strukturelle Kernpunkt ist folgender: Die in den vorangegangenen Abschnitten dokumentierte Finanzarchitektur, die Donor-Advised Funds, die Impact-Investment-Vehikel, die Rückversicherungs-Trigger und die Simulationsprogramme, entstand nicht im luftleeren Raum. Sie wurde parallel und in einigen Fällen unmittelbar neben einer Patent- und Technologieentwicklungspipeline aufgebaut, die sicherstellte, dass diejenigen, die die Plattform kontrollierten, in der Lage waren, als Erste zu handeln, sobald sich eine Coronavirus-Pandemie materialisierte. Die in dieser Untersuchung ausgewerteten Dokumente beweisen nicht, dass diese beiden Stränge koordiniert waren. Sie belegen, dass sie zeitgleich verliefen, dass sie überlappende Institutionen umfassten und dass beide vor dem Auftreten von COVID-19 vollständig funktionsfähig waren.

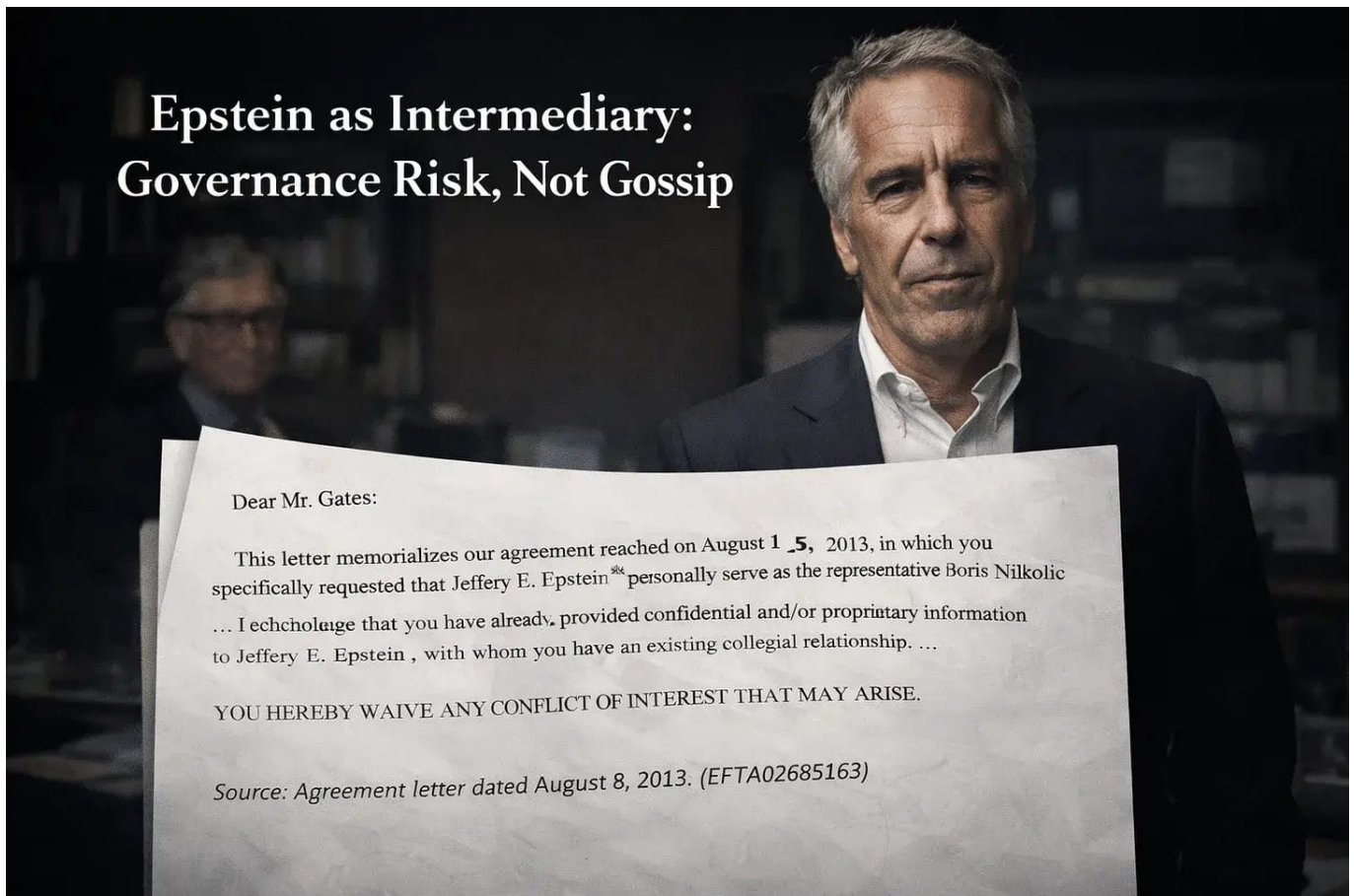
Wenn Patente, Simulationen, Kapitalvehikel, Probeereignisse, Rückversicherungs-Trigger und interne Scope-Dokumente bereits vor einer Krise existieren, dann handelt es sich nicht um eine Verschwörungstheorie. **Es handelt sich um strukturelle Gewinnbereitschaft, eine Form der Bereitschaft, die Geschwindigkeit belohnt, Kontrolle zentralisiert und alternative Ansätze marginalisiert.**

Patente von Moderna im Zusammenhang mit Coronavirus-Impfstoffplattformen existierten Jahre vor der Pandemie. Forschungen von Ralph Baric und Kollegen an der University of North Carolina, in Zusammenarbeit mit NIH-finanzierten Laboratorien, führten zu Coronavirus-Spikeprotein-Forschung und Gain-of-Function-Fähigkeiten, die lange vor 2020 in begutachteter Fachliteratur und in Patentanmeldungen dokumentiert waren.

Patente belegen nicht die Absicht, einen Erreger freizusetzen. Sie belegen die Antizipation von Nutzbarkeit. Und sie ermöglichen eine schnelle Monetarisierung, wenn sich die antizipierten Bedingungen materialisieren, ein in der Immaterialgüterrechtslehre anerkanntes Phänomen, das als Patent Foresight bezeichnet wird. (Siehe «[The Patent Foresight Problem](#)»)

Epstein als Intermediär: Governance-Risiko, nicht Klatsch

Zu den folgenreichsten Dokumenten in diesem Archiv gehört ein Vereinbarungsschreiben vom 8. August 2013, adressiert an William H. Gates.



In dem Schreiben heißt es, dass Gates „*ausdrücklich darum gebeten*“ habe, dass Jeffrey Epstein in bestimmten finanziellen und logistischen Verhandlungen „*persönlich als Vertreter*“ von Boris Nikolic fungiere. Es wird bestätigt, dass Epstein eine „*bestehende kollegiale Beziehung*“ zu Gates hatte, in deren Rahmen Epstein bereits „*vertrauliche und/oder geschützte Informationen*“ erhalten hatte. Gates verzichtet auf Interessenkonflikte und gewährt eine umfassende Entschädigung.

Quelle: Vereinbarungsschreiben vom 8. August 2013. (EFTA0110614)

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

August 8, 2013

William H. Gates

Re: Request for Jeffrey Epstein to engage in negotiations and discussions
on behalf of Dr. Boris Nikolic regarding termination of relationships

Dear Bill:

You, William H. Gates ("Mr. Gates"), have specifically requested that the undersigned, Jeffrey Epstein ("Mr. Epstein"), personally serve as the representative of Dr. Boris Nikolic ("Dr. Nikolic") in discussions and negotiations with Mr. Gates and his representatives and agents, regarding all financial, logistical and other matters (the "Requested Matters") in connection with the termination of all of Dr. Nikolic's employment, business, financial and other relationships with Mr. Gates, and with Melinda F. Gates, bgC3, LLC, Watermark Estate Management Services, LLC, the Bill and Melinda Gates Foundation and any and all other affiliates of Mr. Gates or any of the foregoing (Melinda F. Gates, bgC3, LLC, Watermark Estate Management Services, LLC, the Bill and Melinda Gates Foundation and such other affiliates collectively hereinafter referred to as "Affiliates"). By signing this Agreement, Mr. Gates confirms that Mr. Epstein has advised Mr. Gates that Mr. Epstein is only willing to serve as Dr. Nikolic's representative in such discussions and negotiations in connection with the Requested Matters on the condition that Mr. Epstein receives full exculpation and indemnification by Mr. Gates from and against any and all claims and liabilities in any way, directly or indirectly, arising out of, relating to, or connected with, the Requested Matters, including without limitation, anything leading up to the date of this Agreement and anything that may hereafter occur. Acknowledging this condition and in order to induce Mr. Epstein to so serve as Dr. Nikolic's representative in connection with the Requested Matters, Mr. Gates hereby agrees with Mr. Epstein as follows:

1. EXISTING RELATIONSHIPS AND DISCLOSURE OF CONFIDENTIAL AND PROPRIETARY INFORMATION. Mr. Gates acknowledges that Mr. Epstein has an existing collegial relationship with Mr. Gates in which Mr. Epstein received confidential and/or proprietary information from Mr. Gates. In addition, Mr. Gates acknowledges that Mr. Epstein also has an existing collegial relationship with Dr. Nikolic in which Dr. Nikolic has sought Mr. Epstein's counsel regarding matters relating to certain aspects of Dr. Nikolic's employment, business, financial and other relationships with Mr. Gates and the Affiliates, and that in connection therewith, either at the direction of Mr. Gates or with Mr. Gates's full knowledge and

Diese Vereinbarung wurde **fünf Jahre nach Epsteins Verurteilung wegen der Anbahnung von Prostitution mit einer Minderjährigen** geschlossen. Gates verfügte über die Ressourcen, mit praktisch jeder Person auf der Welt zusammenzuarbeiten. **Er entschied sich für einen registrierten Sexualstraftäter und hielt dies schriftlich fest.**

— FROM THE DOJ EPSTEIN FILE RELEASE

What Bill Gates' 2013 Agreement with Jeffrey Epstein *Actually Says*

A plain-English breakdown of one of the most extraordinary legal documents to emerge from the Epstein files — and why every line raises more questions than it answers.

AUGUST 8, 2013 — 5 YEARS AFTER EPSTEIN'S CONVICTION

WHAT THIS DOCUMENT IS

A formal agreement in which **William H. Gates** asks **Jeffrey Epstein** — a convicted sex offender — to personally serve as the representative of **Dr. Boris Nikolic** (Gates' chief science advisor) in negotiations over the termination of Nikolic's relationships with Gates, the Bill & Melinda Gates Foundation, bgC3 LLC, Watermark Estate Management, and all affiliated entities.

WHY THAT MATTERS

Gates had access to **every law firm, every advisor, every institution on earth**. He chose a registered sex offender as a personal negotiator — and formalized it in a six-page legal agreement with extraordinary protections.

Weitere Terminaufzeichnungen aus den Jahren 2010 bis 2014 dokumentieren wiederholte private Treffen, Abendessen, Reisen mit Privatjets, nächtliche Termine sowie ein Abendessen im September 2013 in Epsteins Residenz, an dem sowohl Bill als auch Melinda Gates teilnahmen, gemeinsam mit Terje Rød-Larsen und Thorbjørn Jagland. Es handelt sich um denselben Rød-Larsen, dessen International Peace Institute Pandemie-Treffen mit der Gates Foundation koordinierte und der von Epstein pandemiebezogene Medienbeiträge weitergeleitet bekam.

Wie der iMessage-Thread vom Januar 2017 zeigt, reichte Epsteins Rolle als Intermediär weit über Gates persönlich hinaus. **Er platzierte Personal im privaten Büro von Gates, in Nikolics Biomaterials Capital, im Impfstoffteam von Merck, in der Pandemie-Rückversicherungseinheit von Swiss Re sowie beim World Economic Forum.** Er vermittelte Treffen mit der neu ins Amt kommenden Trump-Administration. Er steuerte die Präsentationsstrategie bei JPMorgan. Kurz gesagt war er der menschliche Knotenpunkt, über den pandemienahe Finanzströme, Wissenschaft, Politik und politischer Zugang zusammenliefen.

Intermediäre sind von Bedeutung, weil sie Ergebnisse ohne formelle Rechenschaftspflicht prägen. Wenn eine Person mit Epsteins Vorgeschichte im Zentrum eines solchen Netzwerks sitzt, **ist öffentliches Vertrauen kein Nebeneffekt, sondern ein Opfer.**

Das Problem besteht nicht allein darin, dass Epstein beteiligt war. **Entscheidend ist, dass Institutionen mit unbegrenzten Ressourcen ihn wiederholt als Intermediär auswählten, trotz seiner Verurteilung, obwohl zahlreiche Alternativen zur Verfügung standen.** JPMorgan verfügte über Tausende von Vermögensberatern. Die Gates Foundation beschäftigte über 1.500 Mitarbeitende. Boris Nikolic hätte jede beliebige Kanzlei im Land beauftragen können. **Sie entschieden sich für Epstein, und sie entschieden sich Jahr für Jahr erneut für ihn, von 2011 bis mindestens 2017.** Dieses Muster weist auf ein Versagen der Governance hin, nicht auf einen Zufall.

KEY FINDINGS

Plain-English Analysis

1 Gates Personally Requested Epstein

The document states Gates **"specifically requested"** that Epstein personally serve as Nikolic's representative in discussions covering all financial, logistical, and business matters. Epstein was not a licensed attorney or certified mediator.

A billionaire chose a convicted felon over every professional advisor available to him.

2 Admitted Pre-Existing Confidential Relationship

Gates acknowledges in writing that Epstein already had a **"collegial relationship"** with him in which Epstein had received **confidential and proprietary information** about Gates and his affiliated organizations.

This wasn't a new arrangement. Epstein was already inside the inner circle.

3 Licensed Epstein to Receive Even More Secrets

Gates consented to Nikolic disclosing **any and all confidential or proprietary information** to Epstein — including information Gates himself might be unaware of — with **no obligation for Epstein to share it back**.

Epstein gained an asymmetric intelligence advantage — by design.

4 Full Exculpation + Indemnification

Epstein demanded — and Gates agreed — that Epstein would receive **full exculpation and indemnification** from any and all claims, liabilities, damages, legal fees, and consequences. The release clause spans multiple pages of maximally broad legal language.

Gates signed a blank legal shield for a man convicted of crimes against minors.

5 Waived All Conflicts of Interest

Gates acknowledged Epstein **might take positions adverse to Gates' own interests** and expressly waived any and all conflicts of interest — even those not explicitly stated in the agreement.

Gates accepted potential harm to his own interests to keep Epstein in this role.

6 Epstein's Entities Named as Protected Parties

The indemnification extends not just to Epstein personally but also to **Financial Trust Company, Inc.** and **Southern Trust Company, Inc.** — offshore entities tied to Epstein's financial network.

The protection umbrella covered Epstein's institutional apparatus, not just the man.

Zwischen den Zeilen lesen

Hier ist, was diese Dokumente in ihrer Gesamtheit offenlegen, nicht als Anklage, sondern als Muster:

- **JPMorgan behandelte einen verurteilten Sexualstraftäter als operativen Architekten** eines Gates-nahen wohltätigen Fonds und holte bereits im Februar 2011 seinen Input zu Struktur, Compliance und Strategie ein.
- **Impfstoffe wurden als Kapitalbeschaffungsnarrativ** innerhalb finanzieller Strukturen positioniert, die auf Skalierung, Offshore-Flexibilität und Gewinnabschöpfung auf Armeslänge ausgelegt waren, Jahre vor einer Pandemie.
- **Pandemie wurde von den Gestaltern von Donor-Advised Funds und Impact-Investment-Vehikeln** als dauerhafte strategische Kategorie behandelt, nicht als hypothetischer Notfall.
- **Pandemie-Simulation war zugleich technisches Deliverable, Karrierequalifikation und Karrierevermittlungsweg**, alles innerhalb des Gates-Epstein-Umfelds und alles dokumentiert Anfang 2017.
- **Pandemie-Rückversicherungsprodukte mit parametrischen Triggern**, Finanzinstrumente, die bei Ausrufung einer Pandemie automatisch auszahlen, wurden von Fachleuten aus Epsteins Karrierevermittlungsnetzwerk entwickelt.
- **Das Pandemie-Vorsorge-Netzwerk lief über Epstein**, von der institutionellen Korrespondenz der Gates Foundation mit dem International Peace Institute bis zu Epsteins privatem Kanal zu dessen Präsidenten.
- **Probeereignisse modellierten nicht nur Krankheitsausbreitung, sondern auch Narrativkontrolle**, staatliche Koordination und öffentliche Befolgung, Wochen vor dem realen Ereignis.
- **Finanzielle Strukturen stellten sicher, dass private Investoren nur ein minimales Risiko trugen**, während sie die Gewinnseite behielten, ein Design, das systemische Anreize schafft, jene Bedingungen zu identifizieren, aufrechtzuerhalten oder sogar zu bevorzugen, unter denen sich diese Investitionen auszahlen.

Nichts davon erfordert kriminelle Absicht, um gefährlich zu sein. Der strukturelle Anreiz allein, bei dem Vorsorge, Kapital, Macht und Narrativkontrolle bereits vor einer Krise zusammenlaufen, erzeugt eine gravitative Dynamik hin zu Ergebnissen, die den Vorbereiteten dienen.

Institutionelle Ermöglichung und der Preis des Wegschauens

Die Folgen institutioneller Nachsicht gegenüber mächtigen Klienten sind nicht länger theoretisch. Im November 2023 genehmigte ein US-Bundesrichter einen **Vergleich über 290 Millionen US-Dollar zwischen JPMorgan Chase und mehr als 100 Frauen, die Jeffrey Epstein des sexuellen Missbrauchs beschuldigten**, nachdem bekannt geworden war, dass die Bank interne Warnungen ignoriert und eindeutige Warnsignale über Jahre hinweg übersehen hatte, weil Epstein ein wertvoller Kunde war. Bei der Genehmigung des Vergleichs betonte Richter Jed Rakoff, der Fall sende ein klares Signal an Finanzinstitute hinsichtlich ihrer Verantwortung, die von ihnen ermöglichten Risiken zu erkennen und zu adressieren. JPMorgan räumte kein Fehlverhalten ein, doch die gerichtlichen Feststellungen machten deutlich, wie systemische Anreizstrukturen ethisches und rechtliches Urteilsvermögen überlagern können, bis externe Rechenschaftspflicht greift.

Quelle: Reuters, [«U.S. judge approves JPMorgan's \\$290 million settlement with Epstein accusers»](#), 9. November 2023.



The screenshot shows the top portion of a Reuters news article. At the top left is the Reuters logo. To its right are navigation links: 'World', 'Business', 'Markets', 'Sustainability', and 'More', each followed by a downward arrow. Below these is a large, bold headline: 'JPMorgan's \$290 million settlement with Epstein accusers approved by US judge'. Under the headline, it says 'By Luc Cohen'. At the bottom left of the article header, the date and time are given: 'November 9, 2023 3:43 PM PST · Updated November 9, 2023'. On the right side, there are three icons: a bookmark icon, a font size icon labeled 'Aa', and a share icon.

Die unschuldige Erklärung und ihre Grenzen

Verteidiger dieser Arrangements werden argumentieren, dass Pandemie-Vorsorge, Simulationsübungen, Impfstoffinvestitionen und Rückversicherungsprodukte schlicht umsichtige Reaktionen auf bekannte globale Risiken seien. Pandemien seien schon immer eine Frage des Wann gewesen, nicht des Ob. Verantwortungsvolle Institutionen bereiteten sich darauf vor.

Dieses Argument verdient es, ernst genommen zu werden, und zwar in seiner stärksten Form, nicht in seiner schwächsten.

Donor-Advised Funds sind nichts Exotisches. Fidelity Charitable ist der grösste Fördermittelgeber in den Vereinigten Staaten. DAF-Strukturen im dreistelligen Millionenbereich sind Standardinstrumente für extrem vermögende Philanthropen, und die Gates Foundation ist bei Weitem nicht die einzige Organisation, die sie nutzt. **Die Existenz eines DAF, selbst eines grossen und komplexen, deutet für sich genommen nicht auf etwas Unlauteres hin.**

Auch die Pandemie-Vorsorge war kein Randthema. Zwischen 2000 und 2019 investierten Regierungen, multilaterale Institutionen, akademische Zentren und private Stiftungen weltweit erhebliche Mittel in die Vorbereitung auf Pandemien. Die WHO, die CDC, BARDA, der Wellcome Trust, die Coalition for Epidemic Preparedness Innovations sowie Dutzende von Universitäten führten Simulationen durch, finanzierten Impfstoffplattformen und entwickelten Finanzierungsmechanismen, die meisten davon ohne jegliche Verbindung zu Jeffrey Epstein. Pandemie-Vorsorge war etablierte institutionelle Praxis, und viele der daran Beteiligten handelten in aufrichtiger guter Absicht.

All dies ist zutreffend. Und nichts davon beantwortet die Fragen, die diese Dokumente aufwerfen.

Die Frage ist nicht, ob DAFs existieren oder ob Pandemie-Vorsorge legitim ist. Die Frage ist, weshalb die hier dokumentierte spezifische Architektur, Offshore-Strukturen mit Zweckbindung auf Impfstoffe, Vehikel mit unbegrenzter Laufzeit und Gewinnabschöpfung auf Armeslänge, parametrische Trigger, die Auszahlungen bei Ausrufung einer Pandemie automatisieren, über einen Kanal entworfen, verfeinert und operationalisiert wurde, der wiederholt über einen verurteilten Sexualstraftäter verlief. Dass diese Instrumente im Mainstream existieren, macht diesen Umweg erklärungsbedürftiger, nicht weniger. Gates hatte Zugang zu jeder Kanzlei, jeder Bank und jeder Beratungsstruktur der Welt. JPMorgan verfügte über Tausende von Vermögensberatern. Boris Nikolic hätte jede beliebige Beratungsgesellschaft beauftragen können. Gerade die Fülle legitimer Alternativen macht den offengelegten Kanal so schwer erklärbar.

Auch die Breite legitimer Pandemie-Vorsorge erklärt nicht die hier dokumentierte Konzentration. Hunderte von Institutionen arbeiteten an Vorsorge. Doch die in diesem Bericht beschriebenen Dokumente betreffen nicht Hunderte von

Institutionen. Sie beschreiben ein einziges Netzwerk, in dem dieselbe kleine Gruppe von Personen gleichzeitig die Finanzvehikel entwarf, die Präsentationsstrategie steuerte, Personal in Impfstoffteams und Rückversicherungseinheiten platzierte, die Simulationen finanzierte, die Patente hielt und politischen Zugang vermittelte, mit einer einzelnen Person als verbindendem Gewebe all dieser Funktionen. Das Problem ist nicht, dass Vorsorge stattfand. Das Problem ist, dass so viele ihrer finanziellen, strategischen und personellen Dimensionen über einen einzigen kompromittierten Intermediär zusammenliefen.

Vorsorge kann öffentlich sein. Sie kann transparent sein. Sie kann demokratischer Kontrolle unterliegen.

Was diese Dokumente zeigen, ist Vorsorge, die privatisiert, finanziarisiert und der Rechenschaftspflicht entzogen wurde. Der Unterschied zwischen Planung im öffentlichen Interesse und privater Vorpositionierung ist kein semantischer. Er ist der Unterschied zwischen einer Feuerwehr und einem Brandermittler, der zugleich Feuerversicherungen verkauft.

Die wohlwollende Lesart verlangt, zu glauben, dass jedes strukturelle Merkmal dieses Systems, die Offshore-Strukturen, die unbegrenzte Laufzeit, die parametrischen Trigger, die Gewinnentrennung auf Armeslänge und der verurteilte Intermediär, schlicht gute Planung gewesen sei. **Die Dokumente legen eine andere Frage nahe: gute Planung für wen?**

Die Frage, die niemand stellen soll

Wenn Systeme so gebaut sind, dass sie aus Krisen Profit ziehen, wenn dieselben Akteure die Finanzvehikel entwerfen, die Simulationen finanzieren, die Patente halten, die Rückversicherungs-Trigger entwickeln, das Personal platzieren, die Politik formen und das Narrativ steuern, dann lautet die Frage nicht, ob sie in ihrem eigenen Interesse handeln würden.

Die Frage lautet: Welche strukturelle Absicherung existiert, um sicherzustellen, dass sie es nicht tun?

Und wenn die Antwort «Vertrauen» lautet, Vertrauen in dieselben Institutionen, die einen verurteilten Sexualstraftäter als finanziellen Intermediär einsetzten, die

wohltätige Vehikel mit offen eingestandener «Spannung» zwischen Gemeinnützigkeit und Profit strukturierten, die Wochen vor dem Eintreten einer realen Pandemie eine Coronavirus-Pandemie simulierten und Rückversicherungs-Trigger bauten, die bei Ausrufung einer Pandemie auszahlen, dann ist Vertrauen allein nicht ausreichend.

Transparenz ist kein Zynismus. Rechenschaftspflicht ist keine Verschwörungstheorie. Und die Frage, wer von Katastrophen profitiert, ist die älteste und notwendigste Frage des öffentlichen Lebens.

Sonnenlicht bleibt die wirksamste jemals entwickelte Intervention im Bereich der öffentlichen Gesundheit. Sie kostet nichts. Sie benötigt kein Patent. Und sie hat keine Nebenwirkungen, ausser für jene, die es vorziehen, im Dunkeln zu operieren.

Quellen und referenzierte Dokumente

Für weiterführende Recherchen nutzen Sie bitte die Open-Source-Suchfunktion für Epstein-Dokumente.

1. Juliet Pullis (JPMorgan) an Jeffrey Epstein, cc Jes Staley. E-Mail-Thread mit dem Titel «Re: from Jes». 17.-18. Februar 2011. (EFTA00904739-40)
2. Jeffrey Epstein an Jes Staley, cc Boris Nikolic. E-Mail mit dem Titel «GATES...». 26. Juli 2011.
3. Jeffrey Epstein an Mary Erdoes, cc Jes Staley. E-Mail mit dem Titel «Re: Questions». 17. August 2011. (EFTA01256269-70 / EFTA_00188987-88)
4. Jeffrey Epstein an Jes Staley und Mary Erdoes. E-Mail mit dem Titel «as of today... no draft». 28. August 2011.
5. Bill & Melinda Gates Foundation. Briefing mit dem Titel «JPM Panel – Launch of the Global Health Investment Fund». September 2013.
6. Vereinbarungsschreiben adressiert an William H. Gates. 8. August 2013.
7. Lesley Groff (Epstein Office). «Gates Dinner Update – Fri. Sept. 20th, 2013».
8. Bill & Melinda Gates Foundation (Amy K. Carter) an Dr. Terje Rød-Larsen, International Peace Institute. Schreiben betreffend Pandemie-Vorsorge-Treffen. 9. März 2015. (EFTA02713880 / EFTA_R1_02137620)
9. Jeffrey Epstein an Terje Rød-Larsen. Weitergeleiteter Vox-Artikel zu Bill Gates und Pandemie-Vorsorge bei Grippe. 2. Juni 2015. (EFTA02499005 / EFTA_R1_01624983)
10. iMessage-Thread vom Telefon Jeffrey Epsteins (jeeitunes@gmail.com).

Epstein Files Teil 1: Die finanzielle und institutionelle Architektur der Pandemiepolitik

Karriereplanung, Pandemie-Simulation, Zugang zu Gates, Platzierung in
Impfstoff- und Pharmaeinheiten. 20.–23. Januar 2017. (EFTA01617419–27)

11. E-Mail mit dem Titel «bgc3 Deliverables and Scope». 3. März 2017.
Weitergeleitet an Jeffrey Epstein.
12. Jeffrey Epstein, Bill Gates und Boris Nikolic. E-Mail-Thread zu DAFs als
Gegenbalance. 24. Mai 2017. (EFTA00697005)
13. Bill Gates an Jeffrey Epstein. Weitergeleitete Kalendereinladung. «Billg Meeting
w/Jeffrey Epstein (Boris)» auf dem BMGF-Campus. Juli 2011.
14. Boris Nikolic an Jeffrey Epstein. «FW: Bio». 5. Februar 2014.
15. Johns Hopkins Center for Health Security, World Economic Forum und Bill &
Melinda Gates Foundation. «Event 201 Pandemic Exercise». 18. Oktober 2019.
16. Moderna, Inc. Patentanmeldungen zu Coronavirus-Impfstoffplattformen vor
2020. United States Patent and Trademark Office.
17. NIH / Ralph Baric et al. Forschung und Patentanmeldungen zu Coronavirus-
Spike-Proteinen vor 2020. United States Patent and Trademark Office.